

**8.1.1 Kindgerechte Umgestaltung des Spielplatzes Stormstraße/Ludwig-Jahn-Straße in Köln-Weiden
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/0105/2011**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden ergänzten **Beschluss**:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie eine kindgerechte Umgestaltung des Spielplatzes Stormstraße/Ludwig-Jahn-Straße in Köln-Weiden erreicht werden kann. In diesem Zusammenhang bittet die Bezirksvertretung um Vorlage der aktuellen Prioritätenliste für die Spielplätze.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Burauen

Aktueller Sachstand:

Durch die Maßnahmen im Konjunkturprogramm II und die anhaltende personelle Unterbesetzung bei der Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung kommt es derzeit bei allen Spielplatzmaßnahmen im gesamten Stadtgebiet zu großen Verzögerungen, obwohl bereits seit Jahren auch viele externe Vergaben erfolgt sind.

Eine Umgestaltung auf dem Spielplatz kann deshalb zurzeit nicht begonnen werden.

Weiterhin wird zurzeit eine Spielplatzbedarfsanalyse durchgeführt deren Ziel es ist, alle Spiel- und Bolzplätze zu erfassen, Bedarfe auch zukünftig festzulegen und eine Qualitätssicherung herzustellen. Die Fertigstellung der Spielplatzbedarfsanalyse ist bis Ende des Jahres geplant. In diesem Kontext werden auch die Prioritäten für die Spielplätze festgelegt. Die Bezirksvertretung wird über die Ergebnisse unterrichtet.

**8.1.2 Optimierung der Verkehrssteuerung an der Lichtsignalanlage Aachener Straße/Bahnstraße in Köln-Weiden
(Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion)
AN/0131/2011**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwiefern eine veränderte Schaltung der Lichtsignalanlage auf der Aachener Straße und in der Bahnstraße in Köln-Weiden den Verkehrsfluss besser regeln und das Verkehrsaufkommen verringern kann. In der Prüfung sollen auch die Auswirkungen auf die Bahnstraße dargestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Burauen, Herr Schlömer

Aktueller Sachstand:

Die Stellungnahme der Fachverwaltung ist in Vorbereitung und wird der Bezirksvertretung Lindenthal in Kürze zugehen.

**8.1.5 Sicherung des Bahnüberganges an der Straße "Am Beethovenpark"
über die Bahngleise der Straßenbahnlinie 9
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/0134/2011**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, auf welche Weise der Bahnübergang der Straße „Am Beethovenpark“ über die Bahngleise der Stadtbahnlinie 9 besser gesichert werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Burauen

Aktueller Sachstand:

Eine verbesserte Sicherung wird zurzeit geprüft.

**8.1.6 Einsatz des Straßenverkehrszeichens 720 (Grüner Pfeil)
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/0135/2011**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung Lindenthal eine Evaluation der Beschilderung mit dem „Grünen Pfeil“ im Kölner Stadtgebiet vorzulegen und die Planungen für den zukünftigen Umgang mit dieser besonderen Verkehrsregelung vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Burauen

Aktueller Sachstand:

Im Jahr 1999 hat die Verwaltung an allen Lichtsignalanlagen den Einsatz von Grünpfeilen, Verkehrszeichen 720, überprüft. Berücksichtigt hat sie hierbei die Kriterien der Straßenverkehrsordnung.

Grundsätzlich wird der Grünpfeil abgelehnt,

- wenn die Ampelanlagen überwiegend der Schulwegsicherung oder dem Schutz von älteren oder behinderten Menschen dienen,
- wenn Radwege nach dem Rechtsabbiegen gekreuzt werden, die häufig in beiden Richtungen befahren werden und
- wenn dem entgegenkommenden Verkehr ein konfliktfreies Abbiegen nach links signalisiert wird.

Die Ergebnisse dieser Prüfung wurden der Polizei zur weiteren Beurteilung vorgelegt. Diese hat die genannten Stellen auf Unfallhäufung und sonstige Hinweise zu Gefahren im Verkehr überprüft.

Daraufhin wurden die ersten 112 Grünpfeile im Kölner Stadtgebiet montiert. Heute existieren noch 88 Grünpfeile in Köln. Die übrigen mussten demontiert werden, weil sich Unfälle ereigneten oder gefährliche Situationen auftraten.

Erhält die Verwaltung heute konkrete Anfragen, werden Kreuzungsbereiche erneut auf den Einsatz von Grünpfeilen überprüft. Bei der Neuplanung und dem Neubau von Kreuzungsbereichen geschieht dies ebenfalls.

Der Beschluss ist damit erledigt.

**8.1.8 Kreisverkehr Decksteiner Straße/Bachemer Straße in Köln-Lindenthal
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/0137/2011**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden ergänzten **Beschluss**:

Die Verwaltung wird gebeten, an dem Kreisverkehr der Kreuzung Decksteiner Straße/Bachemer Straße in Köln-Lindenthal auf der südlichen Seite einen Zebrastreifen zu markieren.

Die Bezirksvertretung Lindenthal fordert die Verwaltung außerdem auf, geeignete Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung der Decksteiner Straße im Teilstück zwischen Dürener Straße und Gleueler Straße auszuarbeiten und die Planung der Bezirksvertretung zeitnah vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

15 Ja-Stimmen (6 CDU, 4 Grüne, 4 SPD, 1 Die Linke)

2 Nein-Stimmen (FDP)

1 Enthaltung (Pro Köln)

Nicht anwesend: Frau Burauen

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 04.07.2011 unter TOP 11.2.1 Folgendes mitgeteilt:

„Die Verwaltung hat aufgrund des oben genannten Beschlusses eine Planung erstellt. Als kostengünstige Maßnahme sind einseitige markierte Einengungen, die den Fahrbahnraum auf 4,50 m einengen, vorgesehen. Weiterhin werden Parkstände im alternierenden Rhythmus angeordnet. Hierdurch wird die Fahrbahn auch auf 4,50 m reduziert.

Die Einrichtung von Zebrastreifen ist gemäß § 2 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln in Verbindung mit § 41 Abs. 5 der Gemeindeordnung NW ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Die Verwaltung sieht diesen Teil des Beschlusses daher als Prüfauftrag an. Die Prüfung hat Folgendes ergeben:

Auf der südlichen Seite des Minikreisels Viktor-Schnitzler-Straße und im südlichen Ast der Decksteiner Straße/Bachemer Straße wird zur Schulwegsicherung jeweils ein Zebrastreifen markiert. Der Minikreisels Höhe Viktor-Schnitzler-Straße erhält in der Mitte noch eine Kalotte. Dies wird sich auch geschwindigkeitsreduzierend auswirken.

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf circa 30.000 € und werden aus der Finanzposition 6601.572.2100.4 – Unterhaltung Infrastruktur finanziert. Die Ausführung erfolgt nach Sicherstellung der Finanzierung.“

**8.1.9 Neubau des Schulzentrums Weiden - Beschleunigung der Abläufe und des Verfahrens
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/0138/2011**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal fordert die Verwaltung auf, den geplanten Neubau des Schulzentrums Weiden zu beschleunigen, damit das neue Gebäude spätestens 2013 fertig gestellt und in Betrieb genommen werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Heithorst

Aktueller Sachstand:

Ursprünglich war ein Neubau des Klassentraktes in gleicher Art und Dimensionierung wie der bestehende vorgesehen. Aus pädagogischen Gründen wünschten die Schulen dann aber fünf Einzelbauten, die sich auf dem Grundstück verteilen sollen. Darüber hinaus gibt es Überlegungen, auch ein Jugendzentrum auf dem Gelände zu integrieren. Daher erfolgen derzeit intensive Abstimmungen mit den Baufachämtern hinsichtlich der Realisierungsmöglichkeiten innerhalb des bestehenden B-Planes. Erst wenn die endgültige Entscheidung getroffen wurde und die Ergebnisse in die Leistungsbeschreibung eingeflossen sind, kann das europaweite Ausschreibungsverfahren eingeleitet werden. Aufgrund der Verzögerung durch die angedachten Änderungen der Bebauung ist mit Fertigstellung und Inbetriebnahme aus heutiger Sicht nicht vor 2015 zu rechnen.

Die Verwaltung sieht den **Beschluss als erledigt** an.

**8.2.1 Zuständigkeit für den Friedhof Melaten in Köln-Lindenthal
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen, der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und Herrn Müller/Die Lin-
ke)
AN/0121/2011
Zusätzlich: Stellungnahme der Verwaltung
0323/2011**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet den Rat der Stadt Köln, durch eine entsprechende Änderung der Zuständigkeitsordnung der Bezirksvertretung Lindenthal die alleinige Zuständigkeit für den Friedhof Melaten (nicht den Ehrenfelder Friedhof) zu übertragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Heithorst

Aktueller Sachstand:

Die Fachverwaltung beabsichtigt, den Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal dem Rat in seiner Sitzung am 13.10.2011 zur Entscheidung vorzulegen (Vorlagen-Nr. 2703/2011).

**8.2.3 Bezuschussung von Job-Tickets der KVB
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/0130/2011
Zusätzlich: Stellungnahme der Verwaltung
0442/2011**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet den Rat bzw. die zuständigen Gremien, auf die KVB AG einzuwirken mit dem Ziel, das Jobticket nicht erst dann auszugeben, wenn ein Unternehmen Tickets in der Höhe der absoluten Zahl seiner Mitarbeiter abnimmt, sondern bereits auch dann, wenn 30% der Mitarbeiter das Jobticket benötigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Heithorst

Aktueller Sachstand:

Es liegt noch keine Entscheidung des Rates vor.

5.2 Wohnqualität im öffentlichen Raum in Sülz (02-1600-74/10) 0085/2011

Die Bezirksvertretung fasst folgenden ergänzten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bedankt sich bei den Petenten für ihre Eingabe. Die Verwaltung wird gebeten, die Bürger im Verfahren zur Erarbeitung eines Bebauungsplans zu beteiligen.

Das Gebiet soll auch auf den Bereich zwischen Luxemburger Straße, Klettenberggürtel und Eisenbahntrasse ausgedehnt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich den Sachverhalt neuerlich geprüft. Das Ergebnis dieser Prüfung muss in der Verwaltung noch endabgestimmt werden. Nach erfolgter Endabstimmung wird der Bezirksvertretung Lindenthal sowie dem Stadtentwicklungsausschuss des Rates der Stadt Köln eine Beschlussvorlage über das weitere Vorgehen zur Entscheidung vorgelegt.

**8.1.1 Wegeführung im Landschaftspark Belvedere/Freiluga in Köln-Müngersdorf
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und Herrn Müller/Die Linke)
AN/0411/2011**

Beschluss:

Der von der Stadt Köln in der Vorlage des beschlossenen Wegeplans vorgenommenen Änderungen auf der Westseite mit der kleinen Verschiebung des Anschlusses an den neuen Fußweg in östlicher Richtung wird zugestimmt.

Der Ost-West-Weg von der Belvedere Straße zum Lindenweg soll außerhalb der Baumschule geführt werden, sofern das Einverständnis der Unteren Landschaftsbehörde vorliegt und die Ausgleichsmaßnahmen geklärt sind (siehe Skizze im Antrag).

Bei der Ausführung des Zaunes muss eine angemessene und ansprechende Gestaltung sichergestellt werden, die jedweden Artenschutz berücksichtigt. Für Wildtiere muss der Zaun unüberwindlich sein.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Die Änderungen des beschlossenen Wegeplanes sind in der Ausführungsplanung berücksichtigt worden und werden zurzeit entsprechend gebaut.

Die Untere Landschaftsbehörde hat den Änderungen zugestimmt. Der Ausgleich für den neuen Weg außerhalb der ehemaligen Baumschule erfolgt über die Aufhebung des vorhandenen Weges innerhalb der Baumschule.

Der Zaun wird nicht als einfacher Wildzaun, sondern in der für Grünanlagen üblichen ansprechenden Form eines Stabgitterzaunes mit einer Höhe von 1,60 m gebaut.

Der Beschluss ist damit erledigt.

BV 3 am 28.02.2011

**8.1.2 Verkehrssicherheit und verbesserter Durchlass Dürener Straße/Gürtel in Köln-Lindenthal
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion)
AN/0412/2011**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, Maßnahmen zum verbesserten Verkehrsabfluss und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit der Kreuzung Dürener Straße/Gürtel zu entwickeln und diese der Bezirksvertretung Lindenthal zeitnah vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Strassfeld

BV 3 am 30.05.2011

**9.2.7 Einrichtung einer eigenen Grünphase für den Linksabbieger vom Lindenthalgürtel in die Dürener Straße
06.08/2011
Zusätzlich: Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift des Verkehrsausschusses vom 10.05.2011**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Verkehrsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Zur Beseitigung des Unfallhäufungspunktes Dürener Straße/Gürtel beauftragt der Verkehrsausschuss die Verwaltung die Ausführungsplanung gemäß Anlage 1 zu erstellen, den Linksabbieger vom Lindenthalgürtel in die Dürener Straße Fahrtrichtung Westen mit einer eigenen Phase zu versehen und die Finanzierung sicher zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

14 Ja-Stimmen (3 CDU, 3 Grüne, 4 SPD, 2 FDP, 1 Die Linke, 1 Pro Köln)
1 Nein-Stimme (CDU)
1 Enthaltung (CDU)

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Post, Frau Sturch

Aktueller Sachstand:

Der Verkehrsausschuss hat der Verwaltungsvorlage (Vorlagen-Nr. 0608/2011) in seiner Sitzung am 28.06.2011 einstimmig zugestimmt.

Der Beschluss ist damit erledigt.

8.1.4 Temporäres Wohnangebot für Studierende (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) AN/0416/2011

Die Bezirksvertretung fasst folgenden ergänzten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal fordert die Verwaltung auf, unter Beteiligung des Kölner Studentenwerkes kurzfristig ein Konzept für temporäres Wohnen für Studierende an den Kölner Hochschulen vorzulegen, um dem drohenden Mangel an bezahlbaren Wohnungen für Studierende zu begegnen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 11.04.2011 unter TOP 11.2.1 Folgendes mitgeteilt:

„Aus Anlass dieses Beschlusses hat das Amt für Stadtentwicklung und Statistik mit dem Kölner Studentenwerk Kontakt aufgenommen. Zutreffend ist, dass aufgrund der doppelten Abiturjahrgänge und der wegfallenden Wehrpflicht 2012 voraussichtlich mehr Schulabgänger an die Hochschulen drängen werden. Entscheidend für die Zahl der Studierenden, die sich in Köln einschreiben werden, wird jedoch das Studienplatzangebot der Kölner Hochschulen sein. Hierauf hat das Kölner Studentenwerk in dem Gespräch mit dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik richtigerweise hingewiesen.

Die Kölner Hochschulen sind derzeit gut ausgelastet. Wohin die Entwicklung geht, ist noch nicht abzusehen. Kapazitätsausbau und/oder qualitative Verbesserungen in den Studiengängen sind dabei wichtige Fragestellungen für die Hochschulen. Nähere Informationen hierzu erwartet das Kölner Studentenwerk durch die Rektorenkonferenz der staatlichen Hochschulen, die nach derzeitigem Stand im Juni/Juli 2011 stattfinden soll. Das Kölner Studentenwerk wird sich im Anschluss daran mit dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik wieder in Verbindung setzen. Parallel dazu wird das Amt für Stadtentwicklung und Statistik mit den privaten Hochschulen Kontakt aufnehmen, um auch dort Informationen über die weiteren Planungen zu erhalten.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Wohnversorgung der Studenten in Köln eine originäre Aufgabe des Kölner Studentenwerks als Anstalt des öffentlichen Rechts ist. Die Stadt Köln kann nur unterstützend tätig werden. Das Studentenwerk wird sich nach der Rektorenkonferenz auch dazu äußern, wie die weiteren Pläne zum Ausbau der studentischen Wohnversorgung aussehen und dabei auch zur Frage von temporären Lösungen mit Wohncontainern Stellung nehmen.

Die studentische Wohnversorgung in ihrer Gesamtheit ist ein Thema, das im Stadtentwicklungskonzept Wohnen, mit dessen Bearbeitung jetzt begonnen wurde, behandelt wird. Es sollen gegebenenfalls Handlungsempfehlungen ausgesprochen werden. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit der Frage, welchen Beitrag der öffentlich geförderte Wohnungsbau zur

Versorgung der Studenten mit preiswertem Wohnraum leisten kann.

Der Beschluss, ein Konzept für temporäres Wohnen für Studierende an den Kölner Hochschulen vorzulegen, fällt nach der Zuständigkeitsordnung des Rates nicht in die Zuständigkeit der Bezirksvertretung Lindenthal, da die Bedeutung wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht. Die Verwaltung wird den Beschluss der Bezirksvertretung daher zum Anlass nehmen, einen Beschluss des zuständigen Fachausschusses (Stadtentwicklungsausschuss) herbeizuführen, sobald die erbetene Stellungnahme des Studentenwerks vorliegt und die Abfrage der privaten Hochschulen erfolgt ist.“

Der Beschluss ist damit erledigt.

**8.1.6 Ampelschaltung Widdersdorfer Straße in Köln-Müngersdorf
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/0418/2011**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung, die Ampelschaltung auf der Widdersdorfer Straße zu überprüfen, damit die Querung der Straße in Köln-Müngersdorf für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen verbessert werden kann. Dies betrifft die beiden Signalanlagen an der Kreuzung Widdersdorfer Straße/Vitalisstraße (Verbindung zur S-Bahn aus dem Wohngebiet) und Widdersdorfer Straße/Neue Vitalisstraße/Josef-Lammerting-Allee. Weiterhin ist die Anforderung von Grünzeiten für Fußgänger/innen abzubauen und in den Ampelumlauf einzufügen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

12 Ja-Stimmen (5 CDU, 5 Grüne, 1 Die Linke, 1 Pro Köln)
5 Enthaltungen (3 SPD, 2 FDP)

Nicht anwesend: Herr Nettesheim, Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Die Stellungnahme der Fachverwaltung ist in Vorbereitung und wird der Bezirksvertretung Lindenthal in Kürze zugehen.

**8.1.8 Einrichtung eines Mini-Kreisels an der Kerpener Straße/Robert-Koch-Straße in Köln-Lindenthal
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/0421/2011**

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, an der Kreuzung Kerpener Straße/Robert-Koch-Straße einen Kreisverkehr einzurichten. Ergänzend sollen der Kreuzungsbereich an allen vier Übergängen jeweils beidseitig mit Haarnadeln abgepollert werden und die vorhandenen Zebra-Steifen als langfristige Querungshilfe markiert bleiben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Die Maßnahme befindet sich zurzeit in der Ausschreibung. Baubeginn ist voraussichtlich im 4. Quartal 2011.

Der Beschluss ist damit erledigt.

**8.2.1 Radweg entlang des Lärmschutzwalls an der L 213
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/0420/2011**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung, die Landesregierung NRW aufzufordern, in ihre Planungsüberlegungen zur Installation eines Lärmschutzwalls an der L 213 die Einrichtung eines Radweges aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

13 Ja-Stimmen (6 CDU, 3 SPD, 2 FDP, 1 Die Linke, 1 Pro Köln)
5 Nein-Stimmen (Grüne)

Nicht anwesend: Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW hat Folgendes mitgeteilt:

„Die Anlage eines Radweges zwischen den Privatgrundstücken und der geplanten Lärmschutzwand ist derzeit vom Landesbetrieb Straßenbau NRW nicht vorgesehen. Für den Radverkehr besteht derzeit die Möglichkeit, zwischen der Einmündung Egelspfad und Am Lindenweg die parallel zur L 213 führende Anliegerstraße Leinsamenweg zu nutzen. Westlich und östlich dieses Bereiches ist ein kombinierter Rad-/Gehweg entlang der L 213 vorhanden.“

Der Beschluss ist somit als erledigt zu betrachten.

BV 3 am 28.02.2011

**8.2.2 KVB-Bus-Linie 145
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/0423/2011**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die KVB AG, den Zeittakt der Buslinie 145 vormittags an Sonn- und Feiertagen von 60 auf 30 Minuten zu verkürzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung erarbeitet zurzeit einen neuen Nahverkehrsplan für die Stadt Köln. In diesem Rahmen werden auch die Takt- und Bedienungszeiten der Busse überprüft. Ein Entwurf des Nahverkehrsplans soll im Herbst 2011 in die politische Beratung eingebracht werden.

8.2.3 Rechtsstreit "Limelight"
(Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und Herrn Müller/Die Linke)
AN/0503/2011

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal spricht sich für den Erhalt der Kultureinrichtung „Limelight“ in Köln-Junkersdorf aus. Der bisherige konsensuale Weg der Stadtverwaltung Köln zwischen den Bedürfnissen nach Ruhe zweier Anwohnerinnen bzw. Anwohner und dem großen Interesse der direkten Nachbarschaft der Bürgerinnen und Bürger aus Junkersdorf sowie des Betreibers des „Limelight“ an einem wirtschaftlichen Betrieb und hochwertigen kulturellen Veranstaltungen, die längst über die Grenzen Kölns bekannt sind, soll weiter verfolgt werden.

Die Bezirksvertretung Lindenthal fordert die Verwaltung deshalb auf, gegen das Urteil des Verwaltungsgerichtes Köln vom 18.02.2011 Rechtsmittel beim Oberverwaltungsgericht Münster einzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Becker, Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung hat gegen das Urteil beim Oberverwaltungsgericht in Münster Beschwerde eingelegt. Diese wurde vom Oberverwaltungsgericht zurückgewiesen.

Nach der Entscheidung des Verwaltungsgerichts Köln vom 17.05.2011 kann das Kölner „Limelight“ keine Sonderveranstaltungen im großen Saal mehr anbieten.

Der Beschluss ist damit erledigt.

Aktuelle Stunde zum Thema "Einwirkungen und Auswirkungen der geplanten Müllverbrennung im Braunkohlenkraftwerk Hürth-Berrenrath auf den Stadtbezirk Lindenthal"

**(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und Herrn Müller/ Die Linke)
AN/0803/2011**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt folgende **Resolution**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Stadt Köln, fristwährend Einspruch bei der Bezirksregierung Arnsberg zu erheben. In diesem Verfahren ist eine Beteiligung der Stadt Köln als Träger öffentlicher Belange unterlassen worden, obwohl die Einwirkungen und Auswirkungen der geplanten Müllverbrennung im Braunkohlenkraftwerk Hürth-Berrenrath auf das Stadtgebiet Köln durch vorherrschende West- und Südwest-Winde gegeben sind und die Stadt Köln in direkter Nachbarschaft zur Stadt Hürth liegt.

Da die Frist der Einwendungen am 26. April 2011 abläuft, ist eine Stellungnahme der Stadt Köln nicht möglich. Die schriftliche Begründung für den Einspruch und die Stellungnahme der Stadt Köln wird an die Bezirksregierung Arnsberg nachgereicht.

Die inhaltliche Stellungnahme der Stadt Köln beachtet folgende Punkte:

Grundsätzliche Frage des Verfahrens nach Bundesbergrecht

Einhaltung der Gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien der 17. BImSchV i.V. der EU-Richtlinie 200/76/EG

Betrachtung des Einsatzes von Ersatzbrennstoffen und Biobrennstoffe und Braunkohlenfaserholz

Neuster Stand der Technik und Filter

Verbrennungstemperatur des Kessels

Abgasreinigung und Rauchgasreinigung

Die Auswirkungen von Asche, PCB/PCP, Arsen, Nickel und Bezo(a)pyren, SO_x, Schwefel, Benzol auf das Stadtgebiet von Köln

Grenzwerte von Flüssig- bzw. Biobrennstoffen festlegen, ohne den Anhang II der 17. BImSchV einzubeziehen.

An- und Abfahren des Kessels mit modernster Technik zur Einhaltung der Grenzwerte

HCl-Grenzwerte und deren Einhaltung nach den neusten Stand der Technik

Emissionsüberwachung HCl, HF, Dioxine und Furane wird mindestens zweimal jährlich vorgenommen

Neues Gutachten zu Dioxine und Furane

Einhaltung der gesetzten Grenzwerte bei Stickoxide

Einbeziehung der im Westen der Stadt Köln gelegenen Messstationen (Junkersdorf und Weiden) in die Beurteilung der Umweltverträglichkeitsuntersuchung)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Aktueller Sachstand:

Nach Kenntnis der Verwaltung hat die RWE Power AG den Antrag bei der Bezirksregierung Arnsberg zurückgezogen.

Der Beschluss ist damit erledigt.

8.1.3 Neugestaltung des Zugangsbereichs zur St. Severinuskirche in Köln-Lövenich
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/0738/2011

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob im Zugangsbereich zur Kirche St. Severin in Köln-Lövenich eine Neugestaltung vorgenommen werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Heithorst

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung hat eine Beschlussvorlage mit zwei Alternativvorschlägen erarbeitet (Vorlagen-Nr. 4239/2009).

Die Beschlussfassung in der Bezirksvertretung Lindenthal ist in der Sitzung am 19.09.2011 vorgesehen.

Der Beschluss ist damit erledigt.

**8.1.4 Aufstellung von Sitzbänken in Sülz und Klettenberg
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/0739/2011**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Verwaltung wird gebeten, für die Einkaufswegebeziehungen zwischen Sülz und Klettenberg (Bereich Sülzburgstraße zwischen Berrenrather Straße und Gottesweg) Ruhemöglichkeiten für Passanten und Fußgänger als Zwischenstopp anzubieten.

Folgende Standortvorschläge sollen in die Prüfung mit einbezogen werden:

1. Sülzburgstraße, Südseite, vor dem Haus Nummer 66 (Fotofachgeschäft)
2. Sülzburgstraße, Südseite, vor dem Haus Nummer 56 (Sparkasse)
3. Gottesweg/Petersbergstraße, Westseite, Vorplatz Haus Nummer 147
4. Siebengebirgsallee/Petersbergstraße, Westseite, Vorplatz Haus Nummer 30

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Heithorst

Aktueller Sachstand:

Die Umsetzung des Beschlusses erfolgt im Rahmen der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen.

Der Beschluss ist damit erledigt.

BV 3 am 11.04.2011

**8.1.7 Carsharing in Köln-Weiden
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/0742/2011**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Standort für die Errichtung weiterer Carsharing-Stationen im Stadtbezirk Lindenthal, insbesondere entlang der Aachener Straße in Köln-Weiden, zu suchen (z. B. in Höhe der KVB-Haltestellen Mohnweg und Bahnstraße).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Heithorst

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung erwartet das Konzept des Anbieters.

Die Erweiterung der Stationen erfolgt von der Innenstadt in Richtung Westen.

**8.2.2 Nutzung von Stadionparkplätzen für die Kirmes in Köln-Junkersdorf
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/0744/2011**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, um den Veranstaltern der Junkersdorfer Kirmes per Ausnahmegenehmigung für die zeitlich eingeschränkte Nutzung der Stadionparkplätze langfristige Planungssicherheit zu gewährleisten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Heithorst

Aktueller Sachstand:

Die Kölner Sportstätten GmbH hat Folgendes mitgeteilt:

„Das Thema einer Nutzung von Parkplätzen des RheinEnergieStadions für die Junkersdorfer Kirmes ist keineswegs neu und auch bereits in zahlreichen Gesprächen mit unterschiedlicher Beteiligung von Politik, Verwaltung, Kirmesgesellschaft in unserem Hause diskutiert worden. Wir haben in allen Treffen zu diesem Thema unsere grundsätzliche Hilfsbereitschaft erklärt und bisher auch stets einen Weg gefunden, die Veranstaltung auf unseren Parkplätzen stattfinden zu lassen.

Für uns ist die Problematik einer ausreichend langfristigen Planungssicherheit für die im Risiko befindlichen Veranstalter durchaus nachvollziehbar. Allerdings haben wir keine Möglichkeit, hier zu helfen. Gerne erläutern wir dies erneut.

Die Parkplätze des RheinEnergieStadions gehören als „Stellplatznachweis“ zur gültigen Betriebsgenehmigung des Stadions. Dies bedeutet, dass wir bei jeder Veranstaltung im Stadion selbst diese Parkplätze im vollen Umfang als nutzbar zur Verfügung stellen müssen. Ist dies nicht der Fall, verfügen wir nicht über eine gültige Betriebsgenehmigung.

Unser Hauptmieter, der 1. FC Köln, trägt alle Heimspiele im RheinEnergieStadion aus. Hierfür haben seine Veranstaltungen nach Pachtvertrag grundsätzlich Vorrang vor allen anderen.

Dies bedeutet, dass wir für alle Heimspiele des 1. FC Köln ein betriebsbereites Stadion vorhalten müssen, um nicht vertragsbrüchig zu werden. Der beschriebene Zustand ist jedoch (siehe oben) nur mit dem vollständigen Bereitstellen aller Parkplätze zu erreichen.

Um die entsprechenden Vorplanungen vornehmen zu können, benötigen wir alle verbindlichen Termine für die Heimspiele des 1. FC Köln. Diese Terminfestsetzung durch die Deutsche Fußball-Liga (DFL) erfolgt immer Anfang Juli für die dann im August beginnende Saison. Somit wissen wir grundsätzlich erst zu diesem Zeitpunkt, an welchen Wochenenden Heimspiele des 1. FC Köln im RheinEnergieStadion stattfinden werden. Selbstverständlich können für die Saisonplanung entsprechende Wünsche an die DFL formuliert werden. Es

gibt jedoch keinerlei Sicherheit, dass diese Vorstellungen auch tatsächlich realisiert werden, wie wir erst zum Auftakt der letzten Saison feststellen mussten, als man uns trotz angemeldeter Großveranstaltung (Kölner Ballon-Festival mit mehr als 100.000 Besuchern) zeitgleich ein Heimspiel gegen Kaiserslautern (ausverkauft) terminierte.

Wir sind also trotz des nachweislich demonstrierten Bemühens, an dieser Stelle helfend eingreifen zu wollen, nicht in der Lage, verbindliche Verpflichtungen mit einem von den Partnern gewünschten zeitlichen Vorlauf einzugehen.

Soweit wir jeweils kurzfristig unterstützend tätig sein können, werden wir dies, wie in der Vergangenheit, selbstverständlich realisieren.“

Der Beschluss ist damit erledigt.

**8.2.3 Funktionalität der BV-Fraktionsarbeitsplätze
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/0748/2011**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden ergänzten **Beschluss**:

Die Verwaltung wird gebeten, die Funktionalität der Fraktionsarbeitsplätze durch eine Kapazitätserweiterung des Maileingangsfaches zu gewährleisten und eine Weiterleitung einzurichten, die es ermöglicht, die Rechner nach Verlassen des Arbeitsplatzes stromsparend abzuschalten. Um die Funktionalität der Fraktionsarbeitsplätze weiter zu erhöhen, soll die Gültigkeitsdauer des Kennwortes nach Möglichkeit verlängert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

16 Ja-Stimmen (5 CDU, 4 Grüne, 4 SPD, 2 FDP, 1 Pro Köln)
2 Enthaltungen (1 Grüne, 1 Die Linke)

Nicht anwesend: Frau Heithorst

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung wird den Mitgliedern der Bezirksvertretung Lindenthal mit einem separaten Schreiben eine Stellungnahme zukommen lassen.

Der Beschluss ist damit erledigt.

**Aktuelle Stunde zum Thema "Schließung des Weidener Hallenbades"
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen, der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und Herrn Müller/
Die Linke)
AN/1126/2011**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt folgende **Resolution**:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, den Beschluss zur Schließung des Weidenbades zurückzunehmen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit den Schulen, den Vereinen, der Bezirksvertretung, der Seniorenvertretung, dem Bäderbeirat, den Bürgervereinen, dem Stadtbezirkssportbund Lindenthal und der Kölner Sportjugend einen Nutzungsplan zu erstellen und die damit verbundenen Kosten exakt zu beziffern. Hierbei sollte auch die Nutzung eines Gruppenbades geprüft werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die zusätzlichen Kosten für die Weiterführung des Weidenbades in den Haushalt 2012 einzustellen.
4. Für die Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 04.07.2011 wird eine Übersicht gefordert, die über die aktuellen Schwimmzeiten der einzelnen Sportvereine und Schulen an den einzelnen Wochentagen im Weidenbad und deren Einplanung für das neue Hallenbad im Stadionbad Auskunft gibt.
5. Des Weiteren wird eine Kostenschätzung erbeten, die beim Weiterbetrieb des Weidenbades mit ausschließlicher Nutzung für die Schulen und Vereine entstehen würden (Investitionskosten bzw. Betriebskosten).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Post

Aktueller Sachstand:

Die Punkte 2, 4 und 5 der Resolution sind durch die zur Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 04.07.2011 unter TOP 11.2.2 umgedruckte Stellungnahme der KölnBäder GmbH (Vorlagen-Nr. 2745/2011) erledigt.

**8.1.2 Radwegsanierung auf der Universitätsstraße zwischen Luxemburger Straße und Kerpener Straße in Köln-Sülz
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1029/2011**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt die Sanierung des Radweges auf der Universitätsstraße zwischen Luxemburger Straße und Kerpener Straße.

Nach Beendigung der Bauarbeiten an der Fassade des Hauptgebäudes der Universität zu Köln wird der Geh- und Radweg zwischen Kerpener Straße und Bachemer Straße saniert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Post

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

**8.1.4 Zugeparkte Bürgersteige in der Rennebergstraße und den anliegenden Straßen in Köln-Sülz
(Antrag der FDP-Fraktion)
AN/1030/2011**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, durch welche geeigneten Maßnahmen das Zuparken der Bürgersteige in der Renneberg- und in der Düstemichstraße in Köln-Sülz verhindert werden kann. Die Vorschläge sind der Bezirksvertretung vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Post

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

BV 3 am 30.05.2011

**8.1.5 Platzgestaltung am Bezirksrathaus Lindenthal
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1031/2011**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt die Aufstellung von weiteren Fahrradständern des Modells „Kölner Haarnadel“ auf dem Bürgersteig der Oskar-Jäger-Straße im gesamten Bereich des Bezirksrathauses Lindenthal.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Post

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

BV 3 am 30.05.2011

**8.1.7 Querungshilfe Hauptstraße/Im Kamp in Köln-Widdersdorf
(Antrag der FDP-Fraktion)
AN/1032/2011**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Querungshilfe auf dem Hauptstraße/Im Kamp in Köln-Widdersdorf mit Zebrastreifen auszustatten, mit Zeichen 350-ff (VzKaT) zu beschildern und damit wieder sicher zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Post

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

**8.1.10 Zusätzliche Sicherung am Bahnübergang Stadtwaldgürtel/Rautenstrauchstraße in Köln-Lindenthal
(Antrag der FDP-Fraktion)
AN/1034/2011**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden ergänzten **Beschluss**:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der KVB AG im **Zuge des Modellversuchs „Zusätzliche Warnhinweise an Z-Überwegen“** zu prüfen, welche geeigneten Maßnahmen ergriffen werden können, um eine deutlich sicherere Überquerung in der Mitte des Straßenbahnüberganges auf dem Stadtwaldgürtel in Höhe der Rautenstrauchstraße zu ermöglichen (**z. B. LED-Bodenindikatoren**).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Post, Frau Sturch

Aktueller Sachstand:

Die KVB AG hat folgende Stellungnahme übersandt:

Die Gleisquerung ist regelkonform in Z-Form ausgebildet, die Gleise sind in beide Richtungen weit einsehbar, die Übersicht ist daher gegeben. Die Querungsstelle ist rechtlich ein Gehweg, Fahrradfahrer sind daher angehalten abzustiegen und die Gleise zu Fuß zu queren. Die Lichtsignale sind gut erkennbar aufgestellt. Somit stellt die Gleisquerung an sich keine besondere Situation gegenüber anderen Gleisquerungen in Köln dar. Eine zusätzliche technische Sicherung sollte nur bei einem Sicherheitsgewinn aufgebaut werden. Derzeit wird diskutiert, ob weitere technische Sicherungsmaßnahmen (Lichtleiste bzw. Lichtpunkte im Boden) die Sicherheit weiter erhöhen können. Dazu wird in nächster Zeit ein gutachterlich begleiteter Modellversuch durchgeführt. Dies auch vor dem Hintergrund, dass häufig zu beobachten ist, dass bewusst bei rot gequert wird. Ein Tonsignal ist problematisch, da dadurch akustische Warnsignale des Bahnfahrers im Gefahrenfall nicht mehr als solche wahrgenommen würden.

Letztlich sind in Bezug auf eine akustische Signalisierung die Belange der Barrierefreiheit zu gewährleisten. Das vorgeschlagene Warnsignal zur Unterstützung der Rotsignalisierung müsste sich akustisch deutlich vom Freigabesignal der Fußgängerquerung Straße unterscheiden. Alles in allem kann Technik nur unterstützen, aber nie das selbstverantwortliche Handeln der Personen ersetzen.

Die wissenschaftliche Begleitung des geplanten Modellversuchs soll unter anderem beinhalten, dass der Gutachter Gleisquerungen vorschlägt, an denen besonders aussagekräftige Erkenntnisse über den Einfluss von Leuchtelementen im Boden zu erwarten sind. Eine Festlegung auf eine bestimmte Gleisquerung im Vorfeld würde daher nicht vorgenommen werden.

Auch wenn der Modellversuch in intensiver Abstimmung zwischen KVB und dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik durchgeführt werden soll, wird darauf hingewiesen, dass die eigentliche Zuständigkeit für Lichtsignalanlagen und damit auch für den Modellversuch beim Amt für Straßen und Verkehrstechnik liegt. Die KVB würde die wissenschaftliche Begleitung beauftragen. Darüber hinaus hat der Verkehrsausschuss den Beschluss zur Durchführung des Modellversuches in die Sitzung nach der Sommerpause verschoben. Damit steht der erforderliche Beschluss noch aus.

**8.1.11 Alternierendes Parken in der Blumenallee in Köln-Junkersdorf
zwischen Mohnweg und Vogelsanger Weg
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1035/2011**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden ergänzten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung zu prüfen, ob auf der Blumenallee in Köln-Junkersdorf zwischen Mohnweg und Vogelsanger Weg alternierendes Parken **oder andere verkehrsberuhigende Maßnahmen** eingeführt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Post, Frau Sturch

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

**8.1.12 Heckenbepflanzung als Bahnbegleitgrün entlang der Luxemburger Straße in Köln-Klettenberg
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/1036/2011**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, sich zeitnah mit der KVB AG in Verbindung zu setzen, um entlang der Luxemburger Straße an der Bahntrasse der Linie 18 an der Ostseite der Haltestelle „Sülzgürtel“ schnellstmöglich für die Verschönerung des Bahnbegleitgrüns zu sorgen und durch die Neupflanzung eine Hecke zur Sicherung des Straßenverkehrs beizutragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Post

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

**8.1.13 Sachstand und Planungsvorhaben gegenläufiger Radverkehr im Stadtbezirk Lindenthal
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/1037/2011**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, eine Komplettübersicht des Sachstandes und sämtlicher Planungsvorhaben für die Einrichtung gegenläufigen Radverkehrs im Stadtbezirk Lindenthal zu erarbeiten und diese der Bezirksvertretung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Post, Frau Sturch

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

**8.1.14 Geschwindigkeitsbegrenzung und Verkehrsführung "Unter Linden" in Köln-Widdersdorf
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/1038/2011**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, bei der Umwidmung des Straßenzuges „Unter Linden“ in Köln-Widdersdorf von einer Privatstraße in eine öffentliche Straße durch geeignete Maßnahmen folgende Kriterien dauerhaft zu gewährleisten:

1. Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 km/h.
2. Einrichtung einer gesicherten Verkehrsführung für den Radverkehr.
3. Barrierefreiheit an den Einmündungen der Seitenstraßen und Querungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Post, Frau Sturch

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

BV 3 am 30.05.2011

**8.1.16 Verausgabung der Mittel zur Stadtverschönerung
(Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und Herrn
Müller/Die Linke)
AN/1125/2011**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt, dass die Verwaltung die Mittel zur Stadtverschönerung nach den folgenden Maßgaben einsetzen soll:

- Externe Beauftragung durch das Grünflächenamt für die Pflege des Rosengartens im Klettenbergpark,
- Baumnachpflanzungen im gesamten Stadtbezirk,
- Baumscheibenpflege und –schutz im gesamten Stadtbezirk,
- Solitärbaumpflanzungen,
- Mittelbereitstellung für Fassadenbegrünungen,
- Wiederherstellung des Wasserauffangbeckens im Klettenbergpark.

Die Nachpflanzungen und die Baumscheiben werden in Absprache mit dem Grünflächenamt von der Bezirksvertretung Lindenthal konkretisiert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Post, Frau Sturch

BV 3 am 04.07.2011

**9.1.4 "Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm - Bäume, Brunnen,
Blumen und Gewässer"
2478/2011**

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt, die vom Rat in seiner Sitzung am 07.04.2011 durch Beschluss bereitgestellten Mittel in Höhe von 100.000.- € für Maßnahmen zur Stadtverschönerung nach folgender Priorität wie folgt zu verwenden:
 1. Externe Beauftragung durch das Grünflächenamt für die Pflege des Rosengartens im Klettenbergpark,
 2. Wiederherstellung des Wasserauffangbeckens im Klettenbergpark,
 3. Baumnachpflanzungen im gesamten Stadtbezirk, Baumscheibenpflege und Baumscheibenschutz im gesamten Stadtbezirk, Solitärbaumpflanzungen und Fassadenbegrünungen.

Die Nachpflanzungen, Fassadenbegrünungen und die Baumscheibenpflege werden in Absprache mit dem Grünflächenamt von der Bezirksvertretung Lindenthal konkretisiert.

Die kassenwirksame Durchführung der Maßnahmen erfolgt nach der Prioritätenliste bis zur Höhe der in 2011 veranschlagten Mittel von 100.000 €.

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe der durch die Bezirksvertretung Lindenthal beschlossenen Maßnahmen. Im Haushaltsplan 2010/2011 stehen für das Jahr 2011 im Teilergebnisplan 1301 - Öffentliches Grün, Wald- u. Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, in Teilplanzeile 13 Aufwendungen in Höhe von 100.000 € je Bezirk zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Die Fachverwaltung bereitet zurzeit die stadtweite Ausschreibung hinsichtlich der Baumnachpflanzungen vor.

**8.2.1 Mittel zur Stadtverschönerung
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen, der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und Herrn Müller/
Die Linke)
AN/1017/2011**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln und die Verwaltung werden gebeten, die Mittel zur Stadtverschönerung zu einem Dauerhaushaltstitel für die Bezirksvertretungen zu machen, um so die Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Post, Frau Sturch

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

BV 3 am 04.07.2011

**5.1 Bürgerantrag: Bewohnerparken in Hohenlind (02-1600-17/11)
1253/2011**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bedankt sich bei der Petentin für ihre Eingabe. Sie bittet die Verwaltung, in der ehemaligen Postsiedlung das Bewohnerparken einzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

14 Ja-Stimmen (6 CDU, 3 Grüne, 3 SPD, 1 Die Linke, 1 Pro Köln)
2 Enthaltungen (FDP)

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Herr Strassfeld, Frau Sturch

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

**5.2 Bürgerantrag- Schaffung von mehr Parkraum im Bereich des Park-and-Ride-Parkplatzes in Köln-Weiden-West (02-1600-19/11)
1901/2011**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bedankt sich bei dem Petenten für seine Eingabe. Sie bittet die Verwaltung, die Planung hinsichtlich der Erweiterungsflächen am Bahnhof Weiden West zu beschleunigen. Die Landesregierung NRW soll gebeten werden, Fördermittel für eine Parkpalette bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

13 Ja-Stimmen (6 CDU, 3 SPD, 2 FDP, 1 Die Linke, 1 Pro Köln)

3 Nein-Stimmen (Grüne)

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Herr Strassfeld, Frau Sturch

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

BV 3 am 04.07.2011

**8.1.1 Bouleplatz im "Park der Menschenrechte" (Antrag der CDU-Fraktion)
AN/1255/2011**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, im „Park der Menschenrechte“ einen Bouleplatz anzulegen. Zwecks Finanzierung und Pflege soll ein enger Dialog mit der Leitung des Hildegardis-Krankenhauses und dem dortigen Förderverein geführt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Herr Strassfeld, Frau Sturch

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

**8.1.4 Vorgezogene Planung der Kindertagesstätte 3 in Köln-Widdersdorf
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/1039/2011**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Planung für die Kindertagesstätte 3 auf dem vorgesehenen Grundstück Auf der Aspel/Am Aspelkreuz in Köln-Widdersdorf zeitlich vorzuziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

16 Ja-Stimmen (6 CDU, 4 Grüne, 3 SPD, 2 FDP, 1 Pro Köln)

1 Enthaltung (Die Linke)

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

BV 3 am 04.07.2011

8.2.1 Bewirtschaftung der Parkplätze für Besucher des Lindenthaler Tierparks (Antrag der CDU-Fraktion)
AN/1259/2011

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, damit die Parkplätze des Lindenthaler Tierparks vorrangig den Besuchern des Tierparks zur Verfügung stehen (z. B. Bewirtschaftung, Parkscheibenregelung).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

8.2.2 Verbreiterung KVB-Überweg auf der Aachener Straße in Höhe der Piusstraße und Richard-Strauss-Straße in Köln-Lindenthal (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1260/2011

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt eine Erweiterung der Aufstellflächen am KVB-Überweg Aachener Straße Stadtbahn in Höhe der Piusstraße und der Richard-Strauss-Straße in Köln-Lindenthal und eine Verbesserung des Überweges für Radfahrer/innen und Rollstuhlfahrer/innen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

8.2.3 Verkehrsinformationssystem auf der Aachener Straße zwischen dem Autobahnkreuz Köln-West (Ausfahrt Lövenich) und der Bonnstraße (Antrag der CDU-Fraktion)
AN/1262/2011

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob ein Parkleitsystem auf der Aachener Straße zwischen dem Autobahnkreuz Köln-West (Ausfahrt Lövenich) und der Bonnstraße eingerichtet werden kann, das die Besucherströme zum RheinCenter Weiden lenkt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

12 Ja-Stimmen (6 CDU, 3 SPD, 2 FDP, 1 Pro Köln)

5 Nein-Stimmen (4 Grüne, 1 Die Linke)

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

8.2.4 Zügige Realisierung des S-Bahn-Weststrings (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1265/2011

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung, sich für eine zügige Realisierung des S-Bahn-Weststrings einzusetzen, damit diese Strecke in den Entwicklungsperspektiven für den Schienenpersonennahverkehr im NVR (Nahverkehr Rheinland) nicht erst für 2030 vorgesehen wird. Sie soll prüfen, inwieweit in Teilschritten eine zügigere Realisierung möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.